Fot. Keystone

Arthur Brisbane,
dessen Leitartikel täglich in 400 Zeitungen erscheinen.

Er wurde über Nacht berühmt, weil er es wagte, die geheiligte erste Seite einer amerikanischen Zeitschrift, die ausschließlich Nachrichten vorbehalten ist, mit einem Leitartikel zu beflecken. Pulitzer warf ihn heraus, Hearst engagierte ihn auf der Stelle und zahlt ihm heute 10000 Dollar im Monat für seine zitatenreichen, moralisierenden Betrachtungen und Geschichten mit Nutzanwendung im Anschluß an Tagesereignisse

Fot. Wide World

Dorothy Dix,
die Trösterin aller ratlosen Frauen und liebeskranken Mädchen.

Sie eroberte von New Orleans aus New York und ganz Amerika mit ihren in Zeitungen abgedruckten Ratschlägen für liebeskranke, ehemüde, haushaltsverdrossene Frauen und Mädchen. Sie wurde auf diese Ratschläge hin, die soviel amerikanische Lebensweisheit enthalten, zum Ehrendoktor der Philosophie an mehreren Universitäten ernannt

Wie Arthur Brisbanes Randbemerkungen „Zum Tage" aussehen.

In Wall Street wurden die Aktien die gestern

„as idle as a painted ship
Upon a painted ocean"
(Tot wie ein gemaltes Schiff
Auf dem gemalten Meeresriff)

lagen, plötzlich lebendig. Neuausgaben, die gar keinen Anklang gefunden hatten, gingen plötzlich zu Hunderttausenden weg. Fünf Millionen Aktien wurden an dem Tage verkauft. Sogar Pennsylvania Railroad ging etwas in die Höhe trotz des Dividenden-Rückgangs. Jetzt ist eine gute Zeit, nicht zu spekulieren!!

Anfrage an Dorothy Dix, die Trösterin aller amerikanischen Frauen.

Liebe Dorothy Dix! Die Statistik erweist, daß zweimal soviel Ehemänner sterben als Frauen. Könnten Sie nicht den Männern den Rat geben, ebenso sorgfältig auf sich zu achten wie auf ihre Automobile? Die meisten Männer gehen nicht zum Arzt, bis sie bettlägerig werden, aber kein Mann wartet, bis sein Wagen ein Wrack ist, ehe er ihn reparieren läßt. Auf uns hören unsere Männer nicht, vielleicht lassen sie sich von Ihnen belehren.

Antwort von Dorothy Dix:

Nein, das würden sie nicht, weil jeder Mann glaubt, alle Menschen sind sterblich, bloß er nicht. Er kann mitansehen, daß Johns eine Leichenfarbe hat, daß Brown keucht beim Gehen, und sagt, daß sie etwas für sich tun müßten; er aber glaubt, daß es ihm trotzdem alleweil gutgehen wird.

Und das ist der Grund, weshalb wir so erschrecken, wenn wir eines Morgens in der Zeitung lesen, daß der und der gesunde Mann im besten Alter tot um-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821642S-19301200/53 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT